



# Pressemitteilung

Kronach, 04.12.12  
PM 105/LFGS  
Verkehr

## Keine Transit-Autobahn B 173! Landschaft bei Küps bedroht

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann hat am 16.11.12 eine Liste „Vorauswahl erwogener Projekte für den Bereich der Bundesfernstraßen in Bayern“ zum Bundesverkehrswegeplan 2015 vorgestellt. Darin befinden sich auch der vierspürige Ausbau der B 173 südlich von Kronach und auch eine Ortsumfahrung von Oberlangenstadt und Küps. Erste Planungsüberlegungen wurden vom Staatlichen Bauamt bereits vorgestellt.

Bei einem Pressegespräch erläuterten VertreterInnen des Bundes Naturschutz und der Bürgerinitiative Johannisthal in Kronach ihre Einschätzungen zur „Vorauswahl“.

Dr. Elisabeth Hoffmann, 1. Vorsitzende des Bundes Naturschutz, Kreisgruppe Kronach: *„Wir sind bestürzt, dass der Innenminister eine weitere vierspürige Straße durch Oberfranken klotzen will. Fast gleichzeitig wurde veröffentlicht, dass die Bevölkerung im Raum Hof-Kronach-Lichtenfels weiter deutlich zurückgehen wird. Der Verkehr auf der B 173 bei Küps und Richtung Lichtenfels sinkt seit Jahren. Mehr Straßen lösen das Problem der Demographie aber nicht. Die Landschaft bei Küps ist jetzt höchst bedroht. Unser fruchtbarer Boden ist nicht vermehrbar.“*

*„Wir brauchen keine Transitautobahn durch unseren Landkreis. Wir brauchen Lärmschutz, aber keine Vermehrung des durchrauschenden LKW-Verkehrs. Für den Lärmschutz an der Bahn hat der Bund immer*

Landesfach-  
geschäftsstelle  
Bauernfeindstr. 23  
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0  
Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

***kein Geld, hier beim Straßenbau würde es zum Fenster hinausgeworfen“***, so Ingeborg Seidel, Sprecherin der Bürgerinitiative Johannisthal.

Der Landtags- und Bundestagswahlkampf hat offenbar bereits begonnen und Innenminister Joachim Herrmann, gleichzeitig CSU-Abgeordneter aus Nordbayern hat eine „Wunschliste“ vorgelegt, mit der er scheinbar alle Lärmgeplagten durch neue Ortsumfahrungen entlasten will.

Sie enthält Projekte, deren angeblicher Bedarf schon jetzt im Fernstraßenausbaugesetz festgelegt ist. Man hat praktisch alle Vorhaben des laufenden Bundesverkehrswegeplanes 2003 übernommen. Sie wurden vor allem wegen der klammen Kassen und der überall nötigen Sanierung maroder Straßen bislang nicht realisiert. Der BN hat die Neubauplanungen immer als „Wunschzettelplanung“ kritisiert. Das betrifft allein 26 Vorhaben in Oberfranken.

Die Liste enthält daneben auch vierzehn neue Straßenplanungen. Nachdem die B173 bereits in den letzten Jahren enorm ausgebaut wurde (südlich Kronach, OU Wallenfels u.a.) sollen die Planungen für den z.T. vierspurigen Ausbau weitergehen. Sieben Vorhaben sind es insgesamt in der „Vorauswahl“.

Der Bund Naturschutz kritisiert die Vorgehensweise des Innenministers massiv. ***„Wir brauchen einen transparenten und verkehrsträgerübergreifenden Planungsprozess, der erst Ziele für die zukünftige Mobilität unter Berücksichtigung des Umwelt- und Klimaschutzes, der Bevölkerungsentwicklung, für die Priorität zum Erhalt der Infrastruktur statt Neubau und für die Förderung des Schienenverkehrs definieren müsste, ehe isoliert über weitere Straßenbauvorhaben nachgedacht wird“***, so Tom Kopka, Regionalreferent für Oberfranken. ***„Viele der Vorschläge gehen auf die personell übermäßig ausgestatteten Straßenbauabteilungen in den Staatlichen Bauämtern zurück, die mangels Geld zwar nicht bauen können, sich aber mit überzogenen Planungen eine Art Beschäftigung verschaffen. Das kann sich auf Dauer niemand leisten. Wir brauchen für die Zukunft Mobilitätsämter und keine aufgeblähten Straßenbauabteilungen.“***

Die Öffentlichkeit wurde vom Innenminister eingeladen, bis zum 14.12.2012 zu Einzelprojekten Stellung zu nehmen.

***„Wir bitten alle, die sich für eine vernünftige Verkehrspolitik einsetzen wollen, die für den Erhalt unserer Heimat sind oder auch nur den Klimaschutz ein bisschen ernster nehmen als der Innenminister, hier gegen die Planungen zu protestieren und dies auf der Homepage des Innenministeriums deutlich zu machen“***, so die BN- und BI-VertreterInnen. ***„Küps braucht die Entlastung. Ein zweispuriger Tunnel wäre dafür aber völlig ausreichend. Eine vierspurige B 173 östlich Johannisthal und die geplante Lerchenhoftrasse südlich Johannisthal in Zuge der B 303 lehnen wir weiter kategorisch ab.“***

## **Die Liste „Vorauswahl erwogener Projekte“**

Die vom Innenministerium vorgelegte Liste ist unter <http://www.stmi.bayern.de/bauen/strassenbau/veroeffentlichungen/17620/index.php> im Internet einsehbar. Dort kann man auch per Mail seine Meinung abgeben. Die angebotene Beteiligung ist allerdings eher eine „Scheinbeteiligung“. 383 Teilprojekte, davon 223 Ortsumfahrungen und 263 neue Projekte, bei denen weder Länge, Kosten, Alternativen oder Umweltbelastungen angegeben sind, wären hier einzuschätzen. Dies kann praktisch ein Laie nicht leisten.

In fast allen Fällen werden der großzügige Ausbau der Bundesstraßen und die damit einhergehende Beschleunigung des KFZ-Verkehrs als Bau von Ortsumfahrungen geplant, was die Durchsetzung der Vorhaben enorm erleichtert. Tatsächlich führen die aneinandergereihten Ortsumfahrungen zu ausgebauten neuen Bundesstraßen. Damit werden alle Ziele konterkariert, nach denen der Verkehr bevorzugt auf die Bahn gelegt, Klimaschutz vorangebracht und Fläche geschont werden soll.

### **„Vorauswahl“ in Oberfranken**

Insgesamt sollen 40 Vorhaben an Bundesstraßen in Oberfranken geplant werden. Als einziger Autobahnabschnitt ist der sechsspurige Ausbau der A73 südlich Forchheim enthalten (nachdem in den letzten Jahren viele Autobahnen in Oberfranken aus- und neu gebaut worden sind).

Zu den bisher geplanten Neu- und Ausbaumaßnahmen an Bundesstraßen wurden in Oberfranken noch weitere 14 neue Vorhaben aufgenommen:

B2 OU Töpen (Ho)  
B22 OU Mönchsambach (Ba)  
B22 OU Wirbenz (Bt)  
B85 OU Knellendorf (Kc)  
B85 OU Weißenbrunn (Kc)  
B289 OU Rehau (Ho)  
B289 OU Heinersberg (Ho)  
B303 OU Oberelldorf (Co)  
B303 OU Tambach (Co)  
B303 A9 – Bischofsgrün (Bt)  
B303 Verlegung Tröstau (-Sichersreuth)  
B470 OU Oesdorf (Fo)  
B470 OU Wimmelbach (Fo)  
B470 OU Ebermannstadt (Fo)

Praktisch alle Vorhaben liegen in Oberfranken in Bereichen, die von Bevölkerungsrückgang geprägt sind.

Der Ausbau der B2 in Oberfranken ist bereits im Landkreis Forchheim vorangeschritten, nun sollen noch die OU Forth und neu die OU Töpen bei Hof geplant werden. In anderen Regierungsbezirken ist der Ausbau der B2 überall Thema.

Die B22 soll offenbar stärker ausgebaut werden als bisher geplant, zur bisher vorgesehenen OU Eckersdorf (Bt) kommen zwei neue Vorhaben dazu.

Der Ausbau der B85 soll vor allem im Raum Kronach deutlich verstärkt werden. Zu bereits geplanten zwei Vorhaben kommen dort weitere zwei dazu. Im Raum Bayreuth ist bereits länger eine Planung vorgesehen. Auch in der Oberpfalz sind etliche Vorhaben geplant.

Der Ausbau der B279 war bereits im BVWP 2003 Thema, hier sind auf dem kurzen Stück der B79 in Oberfranken nach wie vor zwei Vorhaben vorgesehen (in Unterfranken allerdings wesentlich mehr).

Mit den geplanten Maßnahmen an der B289 würde diese Achse in ganz Oberfranken zur Schnellstraße. Zu den bisher geplanten fünf Vorhaben kommen zwei neue hinzu.

Ebenfalls in großem Stil soll die B303 ausgebaut werden. Neun Vorhaben sind es derzeit, davon zwei neue im Raum Coburg, zwei neue im Fichtelgebirge. Seit 2003 wurde vor allem im Raum Coburg (Sonnefeld-Johannisthal) großzügig ausgebaut. Auch die OU Untersteinach (Ku) wurde gebaut. Wegen des Widerstandes konnte die Fichtelgebirgsautobahn B303neu aber nicht gebaut werden. Sie taucht in zwei neuen Abschnitten als dreispurige Straße wieder auf, der Abschnitt A93-Schirnding wurde auf die Bestandstrasse gelegt, zwei weitere Abschnitte blieben drin, so dass fast die gesamte B303 im Fichtelgebirge neu und in weiten Bereichen vierspurig gebaut würde.

Auch die B470 über die fränkische Alb wird zum großen Thema: Zur bisher geplanten Ost-Umfahrung Forchheim sollen drei weitere Vorhaben kommen. (Auch in Mittelfranken soll die B470 groß ausgebaut werden).

Entfallen scheint lediglich zu sein:

B85 Kulmbach-Unterbrücklein (A70)

B15 B2-Hof (?)

B303neu Fichtelgebirgsautobahn (s.o.)

## **B 173 südlich Kronach**

Die Bundesstraße B 173 soll nach dem Willen des Innenministeriums südlich von Kronach bis Lichtenfels zur vierspurigen Straße ausgebaut werden. Es wäre eine Art Autobahn durch die Hintertür.

Der Bund Naturschutz kämpft seit 1986 gegen den vierspurigen Neubau bei Trieb und Hochstadt und hat einen entsprechenden Planfeststellungsbeschluss später vor dem Bundesverwaltungsgericht zu Fall gebracht. Dieser Abschnitt ist in einem neuen Planfeststellungsverfahren, wiederum mit vier Spuren. Als Alternative hat der BN hier die sog. „Hörnchenlösung“ (ortsnahe Umfahrungen) um Trieb und Hochstadt gefordert und eine Reduzierung der Spuren auf 2 +1 (wechselnde Überholspuren).

Der ebenfalls geplante Ausbauabschnitt am Naturschutzgebiet Gaabsweiher südlich Michelau, das auch unter Europaschutz steht, wird derzeit noch nicht detailliert geplant, weil die Straßenbauverwaltung den Eingriff in des Europaschutzgebiet offenbar nur im sog. „Lückenschlussverfahren“ angehen kann.

Eine vierspurige Umfahrung von Oberlangenstadt und Küps würde extrem viel Landschaft beanspruchen.

Der vierspurige Neubau bei Johannisthal wurde vom BN und der Bürgerinitiative in letzter Zeit ebenfalls massiv kritisiert. Zusammen mit der sog. Lerchenhoftrasse würde er einen massiven Eingriff in die Rodachau benötigen.

Bereits vierspurig gebaut wurde ein kurzer Abschnitt südlich von Kronach. Hier kann man die gigantischen Eingriffe und den überzogenen Ausbaustandard bereits sehen.

Seit dem Bau der A73 und dem Aus- und Neubau der B 303 zwischen Johannisthal und Ebersdorf haben sich die Verkehrsströme verlagert. Die Verkehrszahlen auf der B 173 südlich Johannisthal sind gesunken. Ein Bedarf für einen vierspurigen Aus- und Neubau ist dort erst recht nicht mehr zu erkennen.

## **Bevölkerungsentwicklung in Oberfranken**

Erst Ende November 2012 hat das Innenministerium die neueste Bevölkerungsprognose für Bayern bis 2013 vorgestellt. Demnach ist in fast ganz Nordbayern mit einem starken Bevölkerungsrückgang zu rechnen. In den letzten Jahren ist die Bevölkerung bereits gesunken.

Die Landkreise im Einzugsbereich der B 173 in Oberfranken werden demnach besonders hohe Bevölkerungsrückgänge zu verzeichnen haben:

Der Landkreis Hof mit minus 17,8%, die Stadt Hof mit minus 13,6%, der Landkreis Kronach mit minus 15,4%, der Landkreis Kulmbach mit minus 13,4%, der Landkreis Lichtenfels mit minus 9,5%.

für Rückfragen:

Tom Konopka, Regionalreferent des Bundes Naturschutz  
Fon. 0173/44 66 55 3 oder 0911/81 87 8-24, Mail [tom.konopka@bund-naturschutz.de](mailto:tom.konopka@bund-naturschutz.de)